

## **Groß Köhren**

1581 suchete Alfeke Meyerholtz, ein unbehauseter Mann ein Haus in der Heide zwischen Groß Köhren und Winkelsett am großen Moor zu bauen. Es ward ihm aber solches widersprochen, und als er dennoch etwas Ackerland allda aus der Heide brach und pflügte, ward ihm sein Vorhaben vollends verwehrt. Das umgepflügte Land ist wieder mit Heide bewachsen und wird Alfeken Land genannt.

Nachher errichtete er eine kleine Stelle in dem Dorfe Groß Köhren, welche eine Kötherstelle ist, die jetzo (1717) Cord Hackfeld unter sich hat.

1603 am 3. Dezember schenkte unser Graf seinem Hofmeier auf dem Vorwerk Baßmerhoop, namens Hermann Weßel, einen Platz in dem Holze Aue, unweit dem Dorfe Groß Kören zur Einrichtung eines Hofes; auf demselbigen ward die dasige Kötherstelle fundiert, womit also das Amt Harpstädt vermehrt ward.

Groß Kören hat 4 Vollmeyerhöfe, 5 Kötherstellen, 4 Großbrinksitzereien, 1 Beybauerey mit Einschluß der Sürstet, der Aue und eines Hauses zu Nordbruch (Ohrtbrock)

Nordbruch liegt eine halbe Meile von Harpstädt nahe der Aubach, hat 2 Kötherstellen, wovon die, so dem Bach am nächsten, zum Dorf Groß Kören, die andere aber zum Dorfe Beckeln gerechnet wird, welche letztere auch wohl Kestenbruch genennet wurde. Insgemein nennt man diesen Busch und Wohnung nicht Nordbruch sondern. Ortbruch.

Ohe oder Aue ist ein Amtsgehölz, welches eine darin an der gedachten Aubach belegene zum Dorfe Groß Kören gehörige dienstfreie Kötherstelle hat. (*siehe die Gründung des Hofes 1603*)

## **Klein Köhren**

1640 tötete Johann Bruns, Kleinbrinksitzer zu Klein Kören, seine Ehefrau, welche ihm nach Wildeshausen gefolgt war, woselbst er ein paar Tage beim Gesöff gewesen. Er begegnete ihr allda auf der Gasse, verfolgte sie und warf ihr eine Barte in den Rücken, wovon sie einige Tage darauf starb. Der Mörder geriet der Justiz in die Hände und ward bei dem hinter Harpstädt stehenden Galgen mit dem Schwerte gerichtet.

1682 wurden die sechs Vollmeierhöfe zu Klein Kören, item jetzigen Bruns und Leistemanns zu Horstet, auch Bruns und Müllers zu Kirchseelte, vier Vollmeierhöfe zu Halbmeierhöfe gesetzt.